

Gerüst markiert geplante Straßenhöhe

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 25.08.2011 um 19:01



Die Forderung der Interessengemeinschaft und der Landwirte ist eindeutig. Fotos: Störr
Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Christine Störr Haslach. Die "Interessengemeinschaft B 33 /B 294 für die beste Umfahrung von Haslach" und die betroffenen Landwirte haben sich wieder etwas einfallen lassen. Um den Haslachern die geplante neue Straßenführung - an der engsten Stelle - vor Augen zu führen, wurde am Mittwochabend bei der alten Kinzigbrücke ein weiteres Lattengerüst aufgestellt. Während das erste Gerüst auf der gegenüberliegenden Seite der Kinzig die geplante neue Dammhöhe anschaulich demonstriert, zeigt das zweite Gerüst ab sofort die neue Straßenhöhe. Und so steht verschiedenen Haslacher Passanten die Überraschung am Mittwochabend ins Gesicht geschrieben. "Was? So hoch soll die neue Straße werden?" lautete die viel gestellte Frage. Die Antwort: "Die Böschungskante reicht vom Rand des Radweges bis in den jetzigen Lauf der Kinzig und umfasst insgesamt 15,5 Meter", erklären Martin Flach und Gotthard Vetter von der Interessengemeinschaft.

Währenddessen werkeln Alfred Hirt, Markus Borho, Hans Walter, Walter Läufer, Martin Hansmann und Wolfgang Schmid am Lattengerüst weiter, das als neonfarbener Fingerzeig nicht zu übersehen ist. Auf die Frage, warum das Gerüst gerade jetzt gestellt werde, kommt eine klare Antwort. "Im Hinblick auf die Bürgerversammlung am 26. September wollen wir ein Zeichen setzen. Die Interessengemeinschaft und die Landwirte lehnen die bisherige Variante nach wie vor ab", macht Vetter deutlich. Die Aktivisten halten es "weiterhin für verrückt, dass eine dreispurige Umfahrung avisiert wird, wo es in anderen Orten auch mit einer zweispurigen Variante gut gelöst wurde".

Unverändert sind die Argumente im Bezug auf den Planentwurf des Regierungspräsidiums, die Bedenken gegenüber den zu erwartenden Hochwassern, die befürchteten Nachteile für die Landwirtschaft in den Haslacher Ortsteilen Schnelling und Bollenbach, die erwarteten Nachteile für die ansässigen Produktionsbetriebe, die Stadtentwicklung, den Lebensraum, die Klimaveränderung und die Finanzierung.

Die Aktivisten der Interessengemeinschaft sehen zudem einen Widerspruch zwischen den Bemühungen des Zusammenschlusses Gastliches Kinzigtal um nachhaltigen Tourismus in der Region und den erwarteten Nachteilen der geplanten Strecke.

Weitere Informationen: Auf ihrer Internetseite www.igb33-haslach.de informiert die Interessengemeinschaft über die Hintergründe ihrer Bemühungen und ihre Sicht auf die aktuelle Situation im Streit um die geplante Ortsumgehung in Haslach.

